



Vet Med Labor GmbH
Division of IDEXX Laboratories
www.idexx.de

Labor Kornwestheim
Humboldtstraße 2
70806 Kornwestheim

Labor Leipzig
Druckereistraße 4
04159 Leipzig

☎ 069 153 253 290
☎ +49 7141 133 5983
✉ hotline-germany@idexx.com

Name des Tieres: Monty

Interne

VB948632

TEST/PARAMETER	ERGEBNIS	REFERENZINTERVALL
Clostridium perfringens Enterotoxin-Gen	nicht nachweisbar quantitativ (DNA, real time-PCR)	8),9)

Interpretationen und Anmerkungen:

1)

Bitte beachten Sie: Zusätzliche Untersuchungen aus Kotproben können innerhalb von 2 Tagen nach Probeneingang angefordert werden.

2)

Bei der makroskopischen Untersuchung der Probe ist es nicht auszuschließen, daß Entwicklungsstadien von Parasiten (insbes. Bandwurmprogottiden) unentdeckt bleiben. Sollten makroskopisch bereits Parasiten oder Parasitenteile aufgefallen sein, bitten wir um einen Hinweis auf dem Anforderungsschein und um Einsendung dieser Strukturen zur Identifizierung.

3)

Nachweis von Feliner Coronavirus-RNA.

FCoV ist eine häufige virale Infektion bei Katzen. Ein positives FCoV-PCR-Ergebnis aus Kotproben, die wöchentlich über einen Zeitraum von 4 Wochen gesammelt wurden, weist auf einen chronische Ausscheider hin (1). Ungefähr 5-10 % aller FCoV-infizierten Katzen entwickeln eine Feline Infektiöse Peritonitis (FIP). Der Nachweis von FCoV-RNA bei klinisch auffälligen, FIP-verdächtigen Katzen aus Ascites-oder Pleuraflüssigkeit, EDTA-Blut oder Gewebe unterstützt die Diagnose einer FIP. Allerdings sollte ein positives FCoV-PCR-Ergebnis niemals isoliert für die FIP-Diagnose verwendet werden. Bitte beachten Sie: Die Impfung des untersuchten Tieres mit einer modifizierten Lebend-Vaccine kann bis zu einigen Wochen p.v. zu einem positiven PCR-Ergebnis führen.

(1): Lutz, H., Biology of Feline Coronavirus and Its Control. Proceedings from: 28th World Congress of the World Small Animal Veterinary Association (2003).

4)

Das Nachweisverfahren detektiert spezifisch nur Felines Coronavirus, aber nicht SARS-CoV-2, den Erreger von COVID-19. Felines Coronavirus ist Spezies-spezifisch und infiziert nicht den Menschen.

5)

Kein Nachweis von FPV- oder CPV2-DNA. Dies bedeutet, dass Parvoviren als Ursache einer gastrointestinalen Erkrankung in der untersuchten Katze nicht anzunehmen sind. Ein negatives Ergebnis kann allerdings auch dadurch begründet sein, dass die Erregerkonzentration zu gering war oder aber nicht 100 % aller klinisch wichtigen Isolate detektiert wurden.

6)

Nachweis von Clostridium perfringens alpha-Toxin (CPA)-DNA.

Bei Tieren, bei denen die Zahl der CPA-Genkopien über dem Cutoff von 300.000 (=3E5) Kopien/g Kot liegt, kann das Toxin an der Ausprägung des Durchfallgeschehens beteiligt sein.

Bei den Tieren, bei denen die Zahl der CPA-Genkopien unterhalb des Cutoff von 300.000 (=3E5) Kopien/g Kot liegt, ist die Beteiligung des Toxins an dem Durchfallgeschehen unwahrscheinlich.

7)

Bitte beachten Sie die Ausgabe der DNA-Konzentration im wissenschaftlichen Zahlenformat.

Bsp.: 573 = 5,73E2

15600 = 1,56E4

8)

Kein Nachweis von Clostridium perfringens Enterotoxin (CPE)-DNA.

Dieses Ergebnis legt nahe, dass CPE nicht der Grund für das Durchfallgeschehen ist.